

**Antrag zu TOP 6 der Ratssitzung am 10.9.2022:
Integration von „Sand im Getriebe“ in die allgemeine Attac-Medienarbeit**

Die eigenständige und unabgestimmte Veröffentlichung des Informationsorgans „Sand im Getriebe“ als Publikation von Attac Deutschland wird beendet und der Themenbereich „Internationales“ zukünftig von der Pressegruppe des dafür zuständigen Koordinierungskreises verantwortet. Dies entspricht den Regeln und der erfolgreich praktizierten Vorgehensweise in allen anderen Themenbereichen, wenn Information unter dem Label „Attac-Deutschland“ veröffentlicht werden.

Begründung:

Der Sonderstatus der Redaktion wurde früher mit dem Status von SiG als internationalem Organ gerechtfertigt.

Inwieweit eine Zusammenarbeit mit Attac Österreich und anderen nationalen Attac-Gruppen in der Vergangenheit realisiert wurde, bleibt dahingestellt. Jedenfalls hat gegenwärtig Attac Österreich ganz klar Desinteresse bekundet, andere nationale Gruppen haben sowieso kein Interesse an einem deutschsprachigen Organ.

Wie die vor kurzem durchgeführte Europäische Sommeruniversität zeigte, werden die internationalen Aktivitäten vor allem über die AG Internationales vorangetrieben. Eine stärkere Einbindung der AG in die Medienaktivitäten ist daher sinnvoll und wird angestrebt. Dies kann am besten über die Pressegruppe laufen, da von dort auch mehr Informationskanäle (Soziale Medien) bedient werden und gute Kontakte zu den Redaktionen der ausländischen Attac-Gruppen bestehen.

Um es klarzustellen: Es geht nicht darum jemandem zu verbieten, ein Informationsorgan herauszugeben.

Es geht darum, dass Informationen und Publikationen, die unter dem Label „Attac“ laufen und zu verantworten sind, auch über die entsprechenden gewählten Gremien laufen.

Zu klären ist, ob die gegenwärtige SiG-Redaktion in Eigenregie weitermachen und die von ihr erstellten Infos künftig ohne „Attac-Label“ verbreiten will.

Falls dagegen eine Attac-Publikation zu internationalen Themen gewollt ist, müsste dies vorrangig in Zusammenarbeit mit AG Internationales und der für die Attac-Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Gremien erfolgen.

Unabhängig davon ist zu überlegen, ob der Name „SiG“ trotz der Namensgleichheit mit den Umweltaktivist*innen beibehalten werden oder künftig ein Name verwendet werden sollte, der stärker auf die internationale Ausrichtung verweist.

Zur Information: Gegenwärtig (2022) steht „Sand im Getriebe“ mit 2.000 Euro im Haushalt.

Mit freundlichem Gruß
Alfred Eibl